

# Gelobt sei deine Treu, die jeden Morgen neu

**1)** Gelobt sei deine Treu,  
die jeden Morgen neu  
uns in den Mantel deiner Liebe hüllt,  
die jeden Abend wieder,  
wenn schwer die Augenlider,  
das schwache Herz mit Frieden füllt.

**2)** Wir wolln dem Namen dein  
im Herzen still und fein  
lobsingen und auch laut vor aller Welt.  
Nie hast du uns vergessen,  
schenkst Gaben unermessen,  
tagtäglich deine Hand uns hält.

**3)** Kleidung und Brot gibst du,  
der Nächte Ruh dazu,  
und stellst am Morgen über jedes Dach  
des Taggestirn, das helle;  
und mit der güldnen Welle  
des Lichts nimmst du das Ungemach.

**4)** Gelobt drum deine Trau,  
die jeden Morgen neu  
uns deine abgrundtiefe Liebe zeigt.  
Wir preisen dich und bringen  
dir unser Lob mit Singen,  
bis unser Mund im Tode schweigt.

**Text:** Gerhard Fritzsche (1938)

**Melodie:** Johannes Petzold (1938)